

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 10.

Mittwoch am 14. Jänner

1863.

3. 17. a (1) Nr. 24085.

Kundmachung.

Mit dem Beginne des laufenden Schuljahres ist das zweite, von Martin Strecha gestiftete Stipendium, im dormaligen jährlichen Ertrage von 107 fl. 10 kr. öst. W. in Erledigung gekommen, und demnach wieder zu verleihen.

Anspruch auf dieses Stipendium haben zunächst Verwandte des Stifters, vorzüglich aus Neustadt in Krain, sodann aus Leibnitz Gebürtige, — endlich Krainer.

Dasselbe kann von der dritten Klasse des Gymnasiums angefangen in allen Studienabtheilungen genossen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Fürstbischof von Seckau zu.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre, mit dem Taufscheine, dem Impfscheine oder der Bestätigung über die bestandenen natürlichen Blattern, dem Amuthszeugnisse, ferner den Studienzeugnissen der letztverflossenen zwei Semester, und eventuell der Nachweisung über die Verwandtschaft zum Stifter belegten Gesuche bis Mitte Februar l. J. bei der steierm. Statthaltereie im Wege der vorgesetzten Studien-Direktion zu überreichen.

Von der k. k. Statthaltereie für Steiermark.
Graz am 2. Jänner 1863.

3. 21. a (1) Nr. 15 P.

Konkurs-Ausschreibung.

Am 11. März 1863, als dem Jahrestage des 1857 stattgehabten beglückenden Besuches Ihrer k. k. Majestäten in der Adelsberger Grotte, wird mit der Theilnahme der Adelsberger-Grotten-Invalidenstiftung vorgegangen werden.

Zum Genuße dieser Stiftung sind Ein oder mehrere im allerb. Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhanse untergebrachte Krieger, berufen, wobei die in Adelsberg, und in deren Ermangelung andere in Krain geborne Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich auf 49 fl. 15 kr. öst. W.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

- 1) den Taufschein, zur Darthung des Alters und der Gebürtigkeit in Adelsberg oder doch in Krain;
- 2) den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patent-Invalidenurkunde u. dgl.;
- 3) den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalide geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- 4) die Angabe ob der Bewerber ledig, verheirathet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
- 5) das pfarrämliche, von der politischen Behörde bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Herdialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbenefizium hat.

Die diesfälligen nach dem hohen Finanz-Ministerial-Erlasse vom 10. März 1851 stempelfreien Gesuche sind unbedingt nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis 20. Februar d. J. an das k. k. Landes-Präsidium in Laibach gelangen zu machen.

Vom k. k. Landes-Präsidium.

Laibach am 10. Jänner 1863.

3. 18. a (1) Nr. 246.

Verlautbarung.

An der hiesigen k. k. geburtshilflichen Lehranstalt für Hebammen beginnt am 1. März d. J. der Sommerlehkurs mit deutscher Unterrichtssprache, in welchen jede Schülerin, die hiezu gesetzliche pfifische und intellektuelle Eignung nachzuweisen vermag, unentgeltlich aufgenommen wird.

Bewerberinnen, um die in diesem Semester an krainische Schülerinnen zu vertheilenden zwei Stipendien aus dem krainischen Studienfonde von je 52 fl. 50 kr. ö. W. und der normalmäßigen Vergütung für die Hieher- und Rückreise in ihr Domizil haben die diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahre, der intellektuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar bis 25. Jänner d. J. bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain, Laibach am 6. Jänner 1863.

3. 15. a (3) Nr. 18010.

Kundmachung.

Zu den in Krain bestehenden Beschäftigungen: in Sello im Bezirke der Umgebung Laibachs;

- | | |
|-------------------|------------------|
| » Krainburg » | gleichen Namens; |
| » Mannsburg » | Stein; |
| » Belde » | Radmannsdorf; |
| » Neumarkt » | gleichen Namens; |
| » Rassenfuß » | gleichen Namens; |
| » Unterbrosowig » | Landstraf; |
| » Birkwiz » | Planina — |

ist die Station:

in Präwald im Bezirke Senofetsch zugewachsen. Dies wird in Folge Zuschrift des k. k. Militärhengstendepotpostens Nr. 2 vom 27. Dezember 1862 Nr. 669 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain, Laibach am 2. Jänner 1863.

3. 12. a (3) Nr. 35.

Kundmachung.

Im Sprengel des k. k. steierm. k. k. krain. Oberlandesgerichtes ist eine Auktionsstelle mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. öst. W. für das Herzogthum Steiermark in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschristsmäßigen Wege bis Ende d. M. bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

k. k. Oberlandesgerichtes-Präsidium, Graz am 6. Jänner 1863.

3. 16. a (1) Präf. Nr. 17.

Konkurs-Ausschreibung.

Durch die Pensionirung eines Rathes ist bei diesem Landesgerichte die Stelle eines Landesgerichtsrathes mit dem jährlichen Gehalte von 1890 fl. öst. W. und nach Umständen von 1680 oder 1470 fl. in Erledigung gekommen.

Alle jene, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben ihre die gesetzlichen Eigenschaften dazu urkundlich nachweisenden Gesuche längstens binnen vier Wochen vom Tage der letzten Einschaltung dieser Konkurs-Ausschreibung bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen, und rücksichtlich durch ihren Vorgesetzten einbegleiten zu lassen und insbesondere darzuthun, ob und in welchem Grade sie mit einem der Beamten dieses Landesgerichtes verwandt oder verschwägert sind.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes, Laibach am 11. Jänner 1863.

3. 8. a (3) Nr. 19819.

Kundmachung.

Der k. k. Tabak-Distriktsverlag zu Welsburg kommt im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Uebersetzung schriftlicher Offerte zur Wiederbesetzung.

Die Offerte sind bis zum 31. Jänner 1863 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach einzubringen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausföhrliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 9. Jänner 1863, Nr. 6, bezogen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 27. Dezember 1862.

3. 58. a (1) Nr. 2502.

Konkurs.

Der Bezirks-Hebammenposten zu St. Kanzian, mit Zuweisung der Pfarren St. Kanzian und St. Margarethen, womit eine jährliche Remuneration pr. 52 fl. 50 kr. öst. W. aus der Bezirkskasse verbunden ist, ist in Folge Resignation der bisherigen dortigen Bezirks-Hebamme in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen haben ihre mit dem vorgeschriebenen Diploma, mit dem Taufscheine und Sittenzeugnisse und allfälligen sonstigen Dokumenten belegten Gesuche unter Angabe ihres Standes bis 31. Jänner 1863 anher zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß am 3. Jan. 1863.

3. 22. (2) Nr. 3188.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Muschik von Senofetsch, gegen Mathias Zibl von Brinje, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich von 6. Juni 1860, Z. 1644, schuldigen 167 fl. öst. W. c. s. v. in die k. k. öffentliche Versteigerung der dem Legationsgebäude im Grundbuche der Herrschaft Purg sub Urb. Nr. 132 vorkommenden Realität im gerichtlichen Schätzungswerte von 3121 fl. 80 kr. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die k. k. Realoffertentagsauftragungen auf den 21. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 24. März 1863, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr voranmitts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung, nämlich unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden übertragen werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheintrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Umständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 29. Oktober 1862.

3. 71. (3) Nr. 3588.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Markel von Wölse, gegen Clemente Supan von Wölse wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Oktober 1860, Z. 3461, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. v. in die k. k. öffentliche Versteigerung der dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Propstei St. Jakob sub Urb. Nr. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 440 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, dann der im Grundbuche der vorm. Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 633 vorkommenden, im Orte Bach, Bezirk Arzonau, liegenden Acker Parz. za. Srednjekam la spodnja samt An- und Zugehör im gerichtlichen Schätzungswerte von 239 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die k. k. Realoffertentagsauftragungen auf den 17. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 17. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtssamle mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung, nämlich unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden übertragen werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheintrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte, in gewöhnlichen Umständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 6. Oktober 1862.

3. 45. (1) E d i f t. Nr. 7449.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moscher von Planina, gegen Herrn Johann Benassi von Moser, nun in Loitsch, wegen aus dem Urtheile vom 10. März 1861, Z. 1389, schuldigen 840 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 286/4 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1825 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 4. Februar, auf den 4. März und auf den 8. April 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. Dezember 1862.

3. 46. (1) E d i f t. Nr. 7486.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird dem Mathias Lutz von Kirchdorf Nr. 27, unbekannten Aufenthaltes und dessen gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Georg Gladitz von Kirchdorf, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche Loitsch sub Ref. Nr. 16, 18, 19 vorkommenden $\frac{2}{3}$ Hube sub praes. 14. Dezember 1862, Z. 7486, hieran eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 8. April 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Willang von Kirchdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. Dezember 1862.

3. 49. (1) E d i f t. Nr. 7701.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moscher von Planina, gegen Mathias Baji von Mannig, Hs. Nr. 86, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Mai 1862, Z. 3142, schuldigen 539 fl. 37 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref. Nr. 226, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3818 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 31. Jänner, auf den 4. März und auf den 10. April 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht am 27. Dezember 1862.

3. 48. (1) E d i f t. Nr. 7676.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, als Zessionär des Herrn Mathias Stertsch von Triest, gegen Bartlma Weber von Mannig, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Juli 1862, Z. 4095, schuldigen 1050 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 317/3, 222/1, 224 und 246 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3007 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 11. Februar, auf den 11. März und auf den 11. April 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hier-gerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. Dezember 1862.

3. 53. (1) E d i f t. Nr. 3166.

Von dem k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kovachitz, durch seinen Kurator Franz Kerhin von Mithova hiermit erinnert:

Es habe Mathias Van von Roje H. Nr. 6, wider denselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Realität Urb. Nr. 164 ad Pfarrgült St. Bartholomä, sub praes. 28. November 1862, Z. 3166, hieran eingebracht, worüber zum ordentlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 10. März 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Franz Kerhin von Mithova, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 28. November 1862.

3. 54. (1) E d i f t. Nr. 3336.

Von dem k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Hrovath von Mithova, gegen Franz Bide von Schmalzendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Aug. 1862, Z. 843, schuldigen 600 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Bartholomä sub Urb. Nr. 62 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2065 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsatzungen auf den 20. Februar, auf den 20. März und auf den 24. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieran mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 12. Dezember 1862.

3. 60. (1) E d i f t. Nr. 19583.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es wurden in der Exekutions-sache des Josef Rozub von Ladja, gegen Mathias Rozub von Ladja reoffumando die exekutiven Teilbietungstagsatzungen der dem Mathias Rozub gehörigen, im Grundbuche Gorzbad, sub Ref. Nr. 43, vorkommenden, zu Ladja gelegenen Realität wegen aus dem richterlichen Urtheile ddo. 24. Dezember 1861, Z. 17723, noch schuldigen Restes von 9 fl. 44 kr. sammt weitem Exekutions-Rosten auf den 7. Februar, den 9. März und den 8. April k. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen liegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht vor.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Dezember 1862.

3. 61. (1) E d i f t. Nr. 20174.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Stefan Rozar von Salloch, bei Skofelja erinnert:

Es habe wider denselben Franziska Weal aus Laibach, die Klage auf Rechtfertigung der Pränotation und Zahlung von 78 fl. 60 kr. c. s. c., eingebracht, und sei hierüber die Tagssatzung mit dem Anhange des S. 18 allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845, auf den 10. April k. J., Vormittags um 9 Uhr hier-gerichts anberaumt worden.

Da nun der dermalige Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde demselben der hierortige Advokat Dr. Rudolf als Kurator bestellt, dessen der Beklagte hiemit zur Wahrnehmung seiner Rechte verständigt wird.

Laibach am 30. Dezember 1862.

3. 62. (1) E d i f t. Nr. 19992.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es wurde in der Exekutions-sache des Hrn. Alexander Dreo in Laibach, durch Hrn. Dr. Raf. gegen Johann Ramousch in Obergawling, wegen aus dem rechtskräftigen Urtheile dd. 4. Februar 1862, Z. 1638, execut. intab. 29. Mai 1862, schuldigen 310 fl. öst. W. c. s. c., die exekutive Teilbietung der dem Johann Ramousch gehörigen, im Grundbuche Leopoldsdorf sub Ref. Nr. 53, Urb. Nr. 41 und der im Grundbuche Ruzing

suburb. Nr. 72, Ref. Nr. 51 Tom. II, Fol. 69 vorkommenden, gerichtlich auf 9332 fl. und 946 fl. 60 kr. bewerteten, sämmtlich in Gamlung gelegenen Realitäten bewilliget, und behufs Vornahme derselben 3 Tagssatzungen auf den 14. Februar auf den 16. März und auf den 15. April k. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr im hiesigen Gerichtssitze mit dem Beisatze angeordnet, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der 3. Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Wozu Kaufslüze mit dem eingeladen werden, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt, und Lizitationsbedingungen zur Einsicht vorliegen.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Dezember 1862.

3. 65. (1) E d i f t. Nr. 7341.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird dem Georg Modiz von Oblak, Georg Modiz von Neuborf, Georg Schega von Scherannig, Georg Modiz'sche Verlassenschaft von Oblak, Maria Scherl von Bigam, Mathias Grum von Loitsch, unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Maria Gornik von Schwigel von Martinibach, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung einiger Sapposten, sub praes. 6. Dezember 1862, Z. 7341, hieran eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den 8. April 1863, früh um 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Adolf Obresa von Zirkniz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 6. Dezember 1862.

3. 89. (1) E d i f t. Nr. 3496.

Von dem k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungsbauses Mallner und Maier von Laibach, durch Hrn. Dr. Wurzbach, gegen Georg Meierle'schen Pupillen v. Vornschloß, wegen aus dem Vergleiche ddo. 5. November 1856, Nr. 3575, schuldigen 200 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 136, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 125 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den 23. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 20. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. Oktober 1862.

3. 66. (1) E d i f t. Nr. 54.

Mit Bezug auf das Edikt vom 6. Oktober 1862, Nr. 5982, wird in der Exekutions-sache des Hrn. Johann Kalisher von Triest, gegen Fräulein Maria Tomischitsch von Planina pto. 6300 fl. c. s. c., bekannt gemacht, daß am 7. Februar 1863 zur III. Teilbietung der Realität Ref. Nr. 68/4 ad Haasberg, geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. Jänner 1863.

3. 70. (1) E d i f t. Nr. 3523.

Von dem k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Theresia Micheltisch, deren gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Supanz von Outensfeld, durch Hrn. Dr. Leopold Zeman wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung und Umschreibungs-gestaltung rücksichtlich der Realität sub Ref. Nr. 352 ad Herrschaft Radmannsdorf c. s. c., sub praes. 4. Oktober 1862, Z. 3523 hieran eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 28. Februar k. J., früh um 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes den Hrn. Anton Freimittel von Radmannsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 11. Oktober 1862.